

## Bekanntmachung

Die 04. Sitzung des Ausschusses für Kultur findet am Mittwoch, den 27.04.2022 statt.  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

### Hinweis:

Die Vorgaben der aktuellen Landesverordnungen in Bezug auf die Corona-Pandemie schränken die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Sitzung ein. Um dem Informations- und Kontrollrecht der Öffentlichkeit nach Kommunalverfassung M-V zu entsprechen, besteht neben der Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Teil der Sitzung für Pressevertreter die Teilhabe weiterer Gäste

unter folgenden Bedingungen:

- die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Abstandsregelung begrenzt
- die Sitzplätze sind im Abstand von mindestens 1,5 Metern zueinander angeordnet
- das Tragen von medizinischen bzw. FFP2 Masken im Rathaus ist vorgeschrieben
- die Angabe der Kontaktdaten (Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer) ist verpflichtend, diese unterliegen einer Plausibilitätsprüfung

Weitere Einschränkungen / Änderungen bleiben vorbehalten.

Ausdrücklich erfolgt der Hinweis, dass Personen, die erkrankt sind oder Symptome einer Erkrankung (insb. Fieber, Husten) aufweisen, nicht zur Sitzung erscheinen.

**Es erfolgt der ausdrückliche Appell an die Gäste des Ausschusses, für die Teilnahme an der Sitzung einen tagesaktuellen Antigentest durchzuführen.**

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 02.03.2022
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
  - 4.1 Wallensteintage 2022
  - 4.2 Geschichte der Wallensteintage
  - 4.3 Mehrsprachigkeit in den Museen  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE  
Vorlage: AN 0023/2022  
  
Änderungsantrag zu TOP 9.5 Mehrsprachigkeit in Museen  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI  
Vorlage: AN 0050/2022
- 5 Verschiedenes

### Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen
- 7.1 Entfernung der Gedenkplakette Ewert  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE  
PARTEI  
Vorlage: AN 0125/2021
- 8 Verschiedenes

### Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von  
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Ute Bartel  
Vorsitz

Niederschrift  
der 03. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 02.03.2022  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 17:50 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Frau Ute Bartel

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Bremert

Mitglieder

Frau Heike Corinth

Frau Friederike Fechner

Herr Hans Joachim Krämer

Herr Daniel Ruddies

Herr Thomas Schulz

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Frau Marlis Füssel

Herr Jan Gereit

Herr Luca Joel Ramlow

Frau Dr. Maren Heun

Herr Dr. Dirk Schleinert

Herr Wolfgang Spitz

Frau Kathrin Thierfeld

Frau Jeannine Wolle

Gäste

Frau Monika Kleist

Herr Roberto Palleil

Herr Tino Rosenberg

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 02.02.2022
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0005/2022
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Anfrage Stadtwache Stralsunder Traditionsverein
- 4.2** Die Hansa neu beleben - eine Friedensinitiative aus Kaliningrad
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Schulz plädiert dafür, TOP 4.2 zu einem späteren Zeitpunkt im Ausschuss zu beraten. Frau Bartel stellt die beantragte Änderung zur Abstimmung.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

Anschließend stellt die Ausschussvorsitzende die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

Somit wird die Beratung des Tagesordnungspunktes 4.2 auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

#### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 02.02.2022**

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 02.02.2022 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      2 Stimmenthaltungen

#### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

##### **zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0005/2022**

Die Ausschussmitglieder haben keine Fragen zur Vorlage.

Frau Bartel stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0005/2022 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

#### **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

#### zu 4.1 Anfrage Stadtwache Stralsunder Traditionsverein

Frau Behrendt leitet in den Tagesordnungspunkt ein. Bezugnehmend auf die erste Frage erklärt sie, dass die kulturellen Ansprüche an die Wallensteintage ausführlich in der erfolgten Ausschreibung benannt worden sind.

Im Jahr 2020 wurde die Veranstalterrolle für den Zeitraum von 2021 – 2024 neu ausgeschrieben. Die Leiterin des Amtes 40 betont, dass es sich um das größte Stadtfest in Stralsund handelt, bei dem der historische Bezug gewahrt bleiben soll.

Nachfolgend nennt Frau Behrendt die Brauchtumsbestandteile des Volksfestes:

- Markttreiben
- Festumzug
- Pestzug
- Gildeschwur
- Hohnblasen
- Armen- bzw. Kinderspeisung
- Landsknechtelager mit Gefechtsdarstellung

Diese sollen in diesem Jahr und auch in den kommenden Jahren stattfinden, wenn möglich. Außerdem ist ein attraktives Bühnenprogramm Bestandteil. Weiterhin war in der Ausschreibung die Einbindung der Stadtöffentlichkeit und verschiedener Institutionen gefordert. Auch das „Erscheinungsbild“ des Festes wurde in der Ausschreibung und vertraglich festgehalten.

Frau Behrendt erklärt weiter, dass auch die Geschäfte der Schausteller und die Händlermeile Bestandteile des Festes sind und zur Refinanzierung beitragen. Aus ihrer Sicht haben sich die Wallensteintage in den vergangenen Jahren gut entwickelt, auch wenn der neue Veranstalter seine Möglichkeiten aufgrund der Pandemie noch nicht vollständig ausschöpfen konnte.

Die Amtsleiterin berichtet weiter, dass ihr bekannt ist, dass der Veranstalter, der Traditionsverein und die Stadtwache in Kontakt stehen.

Im Hinblick auf das Jahr 2028 weist Frau Behrendt auf die Besonderheit des Jahres hin und betont, dass die Ausschreibung entsprechend angepasst wird, auch in Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss.

Auf die nächste Frage entgegnet Frau Behrendt, dass das Landsknechtelager mit den Gefechtsdarstellungen als Nachstellung betrachtet wird. Hier ist der Veranstalter ebenfalls gehalten, dies in diesem und den darauffolgenden Jahren umzusetzen.

Zur letzten Frage führt Frau Behrendt aus, dass bereits historische Gebäude einbezogen werden. Als Beispiel nennt sie das Hohnblasen aus dem Rathaus oder dem Artushof. Eine Einbindung der Stadtmauer gestaltet sich aufgrund ihrer Lage schwierig.

In einem Gespräch mit einem Vertreter der Stadtwache wurde einvernehmlich festgelegt, dass die Stadtmauer vorläufig nicht genutzt wird.

Es wird aber nach Alternativen gesucht und diese auch mit der Stadtwache besprochen.

Herr Schulz erkundigt sich, ob 2028 sowohl die Hansetage als auch die Wallensteintage veranstaltet werden sollen.

Frau Behrendt hebt die Herausforderung beide Events zu organisieren hervor, betont aber, dass die Veranstaltungen maximal ausgestaltet werden sollen.

Frau Fechner fragt, ob es Vorschriften zum Abfeuern der Kanonen gibt, beispielsweise hinsichtlich der Lautstärke.

Frau Wolle antwortet, dass die Stadtmauer auch deshalb für die Darstellung von Gefechten nicht genutzt wird, da diese sich zu dicht an Wohnbebauung befindet. Die Genehmigung für das Abfeuern der Kanonen erteilt der Landkreis dem Durchführenden. Diese enthält bestimmte Auflagen, die eingehalten werden müssen. So werden Uhrzeit der Schüsse und Maßnahmen zum Schutz von Tieren und Menschen festgelegt. Außerdem dürfen die Kanonen nur von fachkundigem Personal abgefeuert werden.

Frau Bartel schlägt vor, den Veranstalter der Wallensteintage zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzuladen. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

Die Ausschussvorsitzende weist auf die Ergebnisse zweier Untersuchungen hin, welche vom Traditionsverein in Auftrag gegeben worden sind. Es wurde geprüft, welchen Wert die Wallensteintage für das immaterielle Weltkulturerbe haben. Sie erkundigt sich, ob die Verwaltung über die Ergebnisse informiert ist.

Frau Behrendt bestätigt, dass die Studien bekannt sind. Sie waren Bestandteil des Antrages zur Aufnahme in das immaterielle Kulturerbe der UNESCO. Der Antrag konnte fristgerecht eingereicht werden, wurde aber abgelehnt. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat die Wallensteintage aber in die Landesliste aufgenommen.

Frau Bartel schlägt vor, von der Verwaltung zu einer der nächsten Sitzungen eine historische Einordnung der Wallensteintage und Informationen zu dem Antrag zu erhalten.

Da es keine weiteren Fragen gibt, schließt Frau Bartel den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.2 Die Hansa neu beleben - eine Friedensinitiative aus Kaliningrad**

Der Tagesordnungspunkt wird in einer der kommenden Sitzungen beraten.

#### **zu 5 Verschiedenes**

Frau Wolle informiert über die Hafentage 2022. Diese sollen vom 09. – 12.06.2022 an der Sundpromenade und auf der Hansawiese stattfinden. Partner werden unter anderem Küstenkosmos und die SIC sein. Das Drachenbootrennen kann nicht durchgeführt werden. Es werden aber andere Aktivitäten auf dem Wasser angeboten.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, schließt Frau Bartel den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Frau Bartel stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Ute Bartel  
Vorsitzender

gez. Gaby Ely  
Protokollführung

**Titel: Mehrsprachigkeit in den Museen**  
**Einreicher: Fraktion DIE LINKE.**

Federführung: Fraktion DIE LINKE	Datum: 17.02.2022
Einreicher: Kühl, Andrea	

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	10.03.2022	

### **Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass im Zuge der Sanierung des Stralsund Museums und des Meeresmuseums bei der Neugestaltung der Ausstellungen die Auslagen in den Museen auch in polnischer Sprache gezeigt werden.

Die Internetseiten der Stralsunder Museen sind dem Internetauftritt der Hansestadt anzupassen und entsprechend in englischer, schwedischer, russischer, polnischer und chinesischer Sprache zu ergänzen.

### **Begründung:**

Museen sind nicht nur Hüter des kulturellen Erbes, sondern spielen auch eine wichtige Rolle in der Erarbeitung und der Vermittlung von Wissen im weiteren Sinne. Die Sprachen sind fester Bestandteil des immateriellen Kulturerbes. Stralsund unterhält enge partnerschaftliche Beziehungen mit Stargard Szczecinski (Polen). Das ist in den Museen bisher nicht ausreichend sichtbar und berücksichtigt.

# TOP Ö 4.3

Hansestadt Stralsund  
Der Oberbürgermeister  
Büro des Präsidenten der  
Bürgerschaft/Gremiendienst

## Beschluss der Bürgerschaft

**Zu TOP: 9.5**  
**Mehrsprachigkeit in den Museen**  
**Einreicher: Fraktion DIE LINKE**  
**Vorlage: AN 0023/2022**

**Änderungsantrag zu TOP 9.5 Mehrsprachigkeit in Museen**  
**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**  
**Vorlage: AN 0050/2022**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung der Anträge AN 0023/2022 (1) und AN 0050/2022 (2) zur Beratung in den Ausschuss für Kultur mit folgendem Wortlaut:

(1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass im Zuge der Sanierung des Stralsund Museums und des Meeresmuseums bei der Neugestaltung der Ausstellungen die Auslagen in den Museen auch in polnischer Sprache gezeigt werden.

Die Internetseiten der Stralsunder Museen sind dem Internetauftritt der Hansestadt anzupassen und entsprechend in englischer, schwedischer, russischer, polnischer und chinesischer Sprache zu ergänzen.

(2) Im Zuge der Sanierung von Stralsund Museum und Meeresmuseum sollte bei der Neugestaltung der Ausstellungen nicht nur dafür Sorge getragen werden, dass die Auslagen in den Museen zusätzlich in polnischer, sondern auch in ukrainischer Sprache gezeigt werden.

Das Gleiche gilt für den Internetauftritt der Museen.

Beschluss-Nr.: 2022-VII-03-0814

Datum: 10.03.2022

Im Auftrag

gez. Behrendt

# TOP Ö 4.3

## **Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 10.03.2022**

**Zu TOP: 9.5  
Mehrsprachigkeit in den Museen  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE  
Vorlage: AN 0023/2022**

Frau Quintana Schmidt begründet den Antrag. Im Interesse der vielen ausländischen Touristen und Gäste wäre es wünschenswert, die Informationen zur Ausstellung auch in polnischer Sprache darzustellen.

Für die Fraktion CDU/FDP beantragt Herr Ruddies die Verweisung des Antrages AN 0023/2022 zur Beratung in den Ausschuss für Kultur. Im Ausschuss können seitens der Verwaltung die bisherigen Pläne aufgezeigt und Gestaltungsmöglichkeiten präsentiert werden.

Frau Fechner erläutert den Ergänzungsantrag AN 0050/2022 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN/DIE PARTEI.

Herr Ruddies hält es für unschädlich, die Ergänzung um die ukrainische Sprache bei der Beratung im Fachausschuss mitzudiskutieren.

Frau Quintana Schmidt erklärt sich für die Fraktion DIE LINKE mit einer Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Kultur einverstanden.

Der Präsident lässt über die Verweisung der Anträge AN 0023/2022 und AN 0050/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung der Anträge AN 0023/2022 (1) und AN 0050/2022 (2) zur Beratung in den Ausschuss für Kultur mit folgendem Wortlaut:

(1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass im Zuge der Sanierung des Stralsund Museums und des Meeresmuseums bei der Neugestaltung der Ausstellungen die Auslagen in den Museen auch in polnischer Sprache gezeigt werden.

Die Internetseiten der Stralsunder Museen sind dem Internetauftritt der Hansestadt anzupassen und entsprechend in englischer, schwedischer, russischer, polnischer und chinesischer Sprache zu ergänzen.

(2) Im Zuge der Sanierung von Stralsund Museum und Meeresmuseum sollte bei der Neugestaltung der Ausstellungen nicht nur dafür Sorge getragen werden, dass die Auslagen in den Museen zusätzlich in polnischer, sondern auch in ukrainischer Sprache gezeigt werden.

Das Gleiche gilt für den Internetauftritt der Museen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-03-0814

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 18.03.2022

**Titel: Änderungsantrag zu TOP 9.5 Mehrsprachigkeit in Museen**  
**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**

Federführung:	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI	Datum:	10.03.2022
Einreicher:	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI		

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Im Zuge der Sanierung von Stralsund Museum und Meeresmuseum sollte bei der Neugestaltung der Ausstellungen nicht nur dafür Sorge getragen werden, dass die Auslagen in den Museen zusätzlich in polnischer, sondern auch in ukrainischer Sprache gezeigt werden.

Das Gleiche gilt für den Internetauftritt der Museen.

Begründung:

In der kommenden Zeit wird damit zu rechnen sein, dass auch in unserer Stadt viele Menschen aus der Ukraine, die vor dem Krieg flüchten oder geflüchtet sind, in der Hansestadt ein temporäres oder auch endgültiges neues Zuhause finden.

Ihnen zu zeigen, dass sie hier willkommen sind, sollte unser aller Anliegen sein. Die Schätze und die Geschichte unserer Stadt auch für die ukrainischen Menschen einfacher erlebbar zu machen, indem sie in ihrer Muttersprache erklärt werden, ist dabei eine Möglichkeit.

Jürgen Suhr  
Fraktionsvorsitzender

Hansestadt Stralsund  
Der Oberbürgermeister  
Büro des Präsidenten der  
Bürgerschaft/Gremiendienst

## **Beschluss der Bürgerschaft**

**Zu TOP: 9.5**  
**Mehrsprachigkeit in den Museen**  
**Einreicher: Fraktion DIE LINKE**  
**Vorlage: AN 0023/2022**

**Änderungsantrag zu TOP 9.5 Mehrsprachigkeit in Museen**  
**Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI**  
**Vorlage: AN 0050/2022**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung der Anträge AN 0023/2022 (1) und AN 0050/2022 (2) zur Beratung in den Ausschuss für Kultur mit folgendem Wortlaut:

(1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass im Zuge der Sanierung des Stralsund Museums und des Meeresmuseums bei der Neugestaltung der Ausstellungen die Auslagen in den Museen auch in polnischer Sprache gezeigt werden.

Die Internetseiten der Stralsunder Museen sind dem Internetauftritt der Hansestadt anzupassen und entsprechend in englischer, schwedischer, russischer, polnischer und chinesischer Sprache zu ergänzen.

(2) Im Zuge der Sanierung von Stralsund Museum und Meeresmuseum sollte bei der Neugestaltung der Ausstellungen nicht nur dafür Sorge getragen werden, dass die Auslagen in den Museen zusätzlich in polnischer, sondern auch in ukrainischer Sprache gezeigt werden.

Das Gleiche gilt für den Internetauftritt der Museen.

Beschluss-Nr.: 2022-VII-03-0814

Datum: 10.03.2022

Im Auftrag

gez. Behrendt

## **Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 10.03.2022**

**Zu TOP: 9.5**

**Mehrsprachigkeit in den Museen**

**Einreicher: Fraktion DIE LINKE**

**Vorlage: AN 0023/2022**

Frau Quintana Schmidt begründet den Antrag. Im Interesse der vielen ausländischen Touristen und Gäste wäre es wünschenswert, die Informationen zur Ausstellung auch in polnischer Sprache darzustellen.

Für die Fraktion CDU/FDP beantragt Herr Ruddies die Verweisung des Antrages AN 0023/2022 zur Beratung in den Ausschuss für Kultur. Im Ausschuss können seitens der Verwaltung die bisherigen Pläne aufgezeigt und Gestaltungsmöglichkeiten präsentiert werden.

Frau Fechner erläutert den Ergänzungsantrag AN 0050/2022 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN/DIE PARTEI.

Herr Ruddies hält es für unschädlich, die Ergänzung um die ukrainische Sprache bei der Beratung im Fachausschuss mitzudiskutieren.

Frau Quintana Schmidt erklärt sich für die Fraktion DIE LINKE mit einer Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Kultur einverstanden.

Der Präsident lässt über die Verweisung der Anträge AN 0023/2022 und AN 0050/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung der Anträge AN 0023/2022 (1) und AN 0050/2022 (2) zur Beratung in den Ausschuss für Kultur mit folgendem Wortlaut:

(1) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass im Zuge der Sanierung des Stralsund Museums und des Meeresmuseums bei der Neugestaltung der Ausstellungen die Auslagen in den Museen auch in polnischer Sprache gezeigt werden.

Die Internetseiten der Stralsunder Museen sind dem Internetauftritt der Hansestadt anzupassen und entsprechend in englischer, schwedischer, russischer, polnischer und chinesischer Sprache zu ergänzen.

(2) Im Zuge der Sanierung von Stralsund Museum und Meeresmuseum sollte bei der Neugestaltung der Ausstellungen nicht nur dafür Sorge getragen werden, dass die Auslagen in den Museen zusätzlich in polnischer, sondern auch in ukrainischer Sprache gezeigt werden.

Das Gleiche gilt für den Internetauftritt der Museen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen  
2022-VII-03-0814

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 18.03.2022